

Blauzungen-Krankheit breitet sich aus: Auswirkungen auf Tierhaltung in Hessen

„Hessen von Blauzungenkrankheit betroffen: Kein Tiertransport in seuchenfreie Regionen innerhalb der EU mehr erlaubt. Tierhalter müssen Maßnahmen ergreifen.“

Neue Vorschriften für den Tiertransport in Hessen aufgrund der Blauzungenkrankheit

In Hessen gibt es derzeit gesundheitliche Bedenken, da das Hessische Landeslabor in Gießen bestätigt hat, dass die Blauzungenkrankheit bei Wiederkäuern wie Rindern, Schafen und Ziegen aufgetreten ist. Diese Tierseuche hat nun direkte Auswirkungen auf Tierhalter und den Tiertransport in der Region.

Ab sofort gelten strenge Regelungen für den Transport von Tieren aus Hessen in seuchenfreie Gebiete innerhalb der EU. Dies bedeutet, dass auch der Transport in benachbarte Bundesländer ohne Vorfälle von Blauzungenkrankheit untersagt ist. Neben Hessen sind auch die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Bremen und Rheinland-Pfalz von dieser Krankheit betroffen.

Die Blauzungenkrankheit wird durch ein Virus verursacht, das von blutsaugenden Mücken übertragen wird. Es ist wichtig zu betonen, dass dieses Virus nicht von Tier zu Tier übertragen wird und auch nicht auf den Menschen übertragbar ist. Daher können Fleisch, Milch und andere tierische Erzeugnisse ohne Bedenken konsumiert werden. In Hessen allein werden rund 400.000 Rinder und 165.000 Schafe gehalten, was die Bedeutung dieser

Krankheit für die Landwirtschaft der Region unterstreicht.

Es ist möglich, Wiederkäuer gegen die Blauzungenkrankheit zu impfen, um ihre Gesundheit zu schützen. Diese Maßnahmen sind entscheidend, um die Verbreitung der Krankheit einzudämmen und die Gesundheit der Tiere in Hessen zu gewährleisten. Es ist wichtig, dass Tierhalter und die Öffentlichkeit sich dieser Situation bewusst sind und entsprechende Vorsichtsmaßnahmen treffen, um die Ausbreitung dieses Virus einzudämmen und die Gesundheit der Tiere zu schützen. - **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de